

## Armut macht Kinder krank!

„Armut ist für mich, wenn man nicht genug zum Anziehen kaufen kann. Wenn man nicht genug zum Essen hat. Wenn man nichts in seiner Freizeit machen kann. Wenn man etwas in die Schule mitbringen muss, ein Buch und man das nicht kann.“ In Deutschland gelten nach dem Armutsbericht 2021 rund 13,4 Millionen Menschen als arm, so viel wie noch nie. Armut hat für Kinder und Jugendliche vielfältige Folgen. Sie wohnen oft beengt, ohne eigene Kinderzimmer in verkehrsreichen Gegenden, wo Spielplätze rar sind und sie durch Verkehrsunfälle gefährdet sind. Der niedrige Bildungsstand der Eltern sowie ein Migrationshintergrund führen häufiger zu schlechteren Schulnoten, Klassenwiederholungen, zu einer geringeren Qualifizierung und damit zu geringeren Chancen im späteren Leben. Auch ihr soziales Leben ist beeinträchtigt: Kinder aus finanziell schwachen Familien laden seltener ihre Freunde ein, ein Grund dafür ist die Scham über die Wohnverhältnisse. Die Kinder sind seltener in Vereinen aktiv und feiern ihre Geburtstage in nur kleinem Rahmen. Die Armut der Familien macht sich auch auf die Ernährung bemerkbar: Grund für die Armut sind oft gesundheitliche Probleme, bei Kindern ist die Armut hingegen deren Folge. Die Ernährung besteht aus fettreichen, tierischen Lebensmitteln und Süßigkeiten, Gemüse kommt seltener auf den Tisch. Die Kinder haben daher schlechtere Zähne und öfter Übergewicht. Viele sind Nikotin ausgesetzt und greifen später häufiger ebenfalls zu Suchtmitteln. Hinzu kommt, dass die Kinder und Jugendlichen mehr Erfahrungen mit psychischer und physischer Gewalt machen. Kinder, die nicht regelmäßig Sport treiben, kommen häufig aus Familien mit niedrigem Sozialstatus oder Migrationshintergrund; fast die Hälfte aller Mädchen treibt keinen Sport. Meist fehlt das Geld für eine Mitgliedschaft in einem Sportverein. Bei Mädchen kommen kulturelle und religiöse Vorbehalte hinzu. Wichtig ist es bei der pädagogischen Arbeit, auf die kulturellen Besonderheiten der Familien einzugehen. Die pädagogischen Fachkräfte der Salus-Gesellschaft stammen aus zahlreichen Ländern und können ihren kulturellen Hintergrund bei der pädagogischen Arbeit in den Familien einsetzen, um eine bessere Teilhabe der Kinder zu erreichen. Mehr Informationen:

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)

© Salus-Gesellschaft, Darmstadt